

# Welthilfe

Sollen wir Spenden, um den Menschen Hilfe zuteil werden lassen, oder nur um unser Gewissen zu beruhigen!

Als 2004 der Tsunami mehr als 231.000 Tote forderte, waren alle entsetzt und durch die Berichterstattung in den Medien wurde gewaltig gespendet. Angefacht durch viele in Fernsehshows mit vielen Stars gemachte Aufrufe wurde so viel Geld, wie nie zuvor, gespendet. Gut so, man rief an und hatte wieder ein gutes Gewissen.

Allein in Deutschland wurden über 670 Millionen Euro gespendet. Weltweit 2,35 Mrd. Euro. Mal auf die Zunge zergehen lassen, über 2.000 Millionen Euro.

Nun behauptet das diz, deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen, das mit dem Geld bisher so wörtlich, sinnvoll umgegangen wäre. Etwa 50 % wurden inzwischen verausgabt, wir schreiben inzwischen 2010, weitere 30% sind mit Bezug auf konkrete Projekte fest disponiert und etwa 20% stehen für zukünftige Planungen noch zur Verfügung. „Wir halten das für einen **sehr angemessenen, erfreulichen Zwischenstand.**“

Das sollen die mal den Betroffenen erzählen, die noch ein Jahr später nichts von dem Geld gesehen haben. Und jetzt sind in etwa noch knapp 50 Millionen Euro nicht verteilt. Viele Betroffene und Angehörige von Opfern die noch heute in den Tsunami heimgesuchten Gebieten regelmäßig Treffen vereinbaren haben diese Mängel längst erkannt, jedoch keine Lobby. Und die über 200 Organisationen, die das DZI-Spenden-Siegel tragen loben sich gegenseitig. Scheint ein attraktives Geschäft mit der Not anderer zu sein.

Nun sollen wir wieder Spenden, Geld und keine Sachspenden? Frage wann kommt das Geld an, Spenden tun wir alle ohnehin über die Steuer und der sicherlich, notwendigen Soforthilfe. Aber ich für mein Teil habe 2004 nicht vergessen. Egal wie schön das diz es redet.

Gruß Garnele